

**POLYGLOTT** zu Fuß entdecken

# Amsterdam

Auf 30 Touren die Stadt erkunden 



# Amsterdam



Die Autoren  
**Susanne Kilmann**  
**Rasso Knoller**  
**Christian Nowak**



Erkunden Sie zu Fuß  
Ihre Lieblingsstadt mit  
allen ihren Facetten  
und verborgenen Winkeln.  
Jede Tour lässt Sie  
überraschende Eindrücke  
sammeln und Altbekanntes  
neu genießen.



## ZEICHENERKLÄRUNG



### POLYGLOTT-Touren

Die Touren leiten von einer Station des öffentlichen Nahverkehrs, Bus, Tram, © und ®, zu einer anderen – Parkplatzsuche überflüssig.

### Wann



Sie sind viel im Freien unterwegs – am schönsten bei Sonnenschein



Überwiegend im Inneren – macht auch bei Regen Spaß



Am schönsten in der Abenddämmerung und danach

### Dauer · Distanz



Ein Spaziergang von bis zu zwei Stunden zu schönen und interessanten Orten



Ein Spaziergang mit Sehenswürdigkeiten, der einen halben Tag dauert



Ein ganztägiger Spaziergang



### Top-12-Highlights

Herausragende Sehenswürdigkeiten sind mit Stern gekennzeichnet.



### Lieblinge der Autoren

sind mit Herz markiert.



### Mal Pause machen

Kleine Auszeit während der Tour

### Preiskategorien

Hotel (DZ inkl. Frühstück):

€€€	ab 200 €
€€	bis 200 €
€	bis 120 €

Restaurant (Menü):

€€€	ab 25 €
€€	bis 25 €
€	bis 15 €

## INHALT

Das ist unser Amsterdam	6
Unsere Lieblinge	7
Top-12-Highlights	8

## SEITE

6
7
8

# DIE TOUREN IM ÜBERBLICK

## STADTVIERTEL

	WANN	DAUER	SEITE
<b>Tour ① Centrum</b> Highlights vom Bahnhof zum Spui			10
<b>Tour ② Centrum</b> Spaziergang vom Dam zur Zuiderkerk			14
<b>Tour ③ Centrum</b> Ansichten vom Bahnhof zum Waterlooplein			18
<b>Tour ④ Centrum</b> Shoppingvergnügen in der City			22
<b>Tour ⑤ Altstadt</b> Durch Chinatown und Rotlichtviertel			26
<b>Tour ⑥ Rund um den Waterlooplein</b> Jüdisches Viertel und viel Kunst			30
<b>Tour ⑦ Spiegelkwartier</b> Bilderbuchansichten und jede Menge Kunst			34
<b>Tour ⑧ Bloemenmarkt bis Leidseplein</b> Entlang der schönsten Grachten			38
<b>Tour ⑨ Westliches Centrum</b> Kleine Museen und typische Grachten			42
<b>Tour ⑩ Leidseplein am Abend</b> Buntes Nachtleben, viel Kultur und nette Lokale			46
<b>Tour ⑪ Museumsquartier</b> Zu den großen Museen der Stadt			50
<b>Tour ⑫ P. C. Hooftstraat</b> Designershopping satt			54

## DAS IST UNSER AMSTERDAM



**Susanne Kilimann, Rasso Knoller und Christian Nowak** leben in Berlin, gehören zum Team »Die Reisejournalisten«, sind seit vielen Jahren in der ganzen Welt unterwegs, schreiben Bücher, Beiträge für Zeitungen und

**Magazine und fotografieren leidenschaftlich. Amsterdam begeistert alle drei.**

Als die Anfrage des Verlages kam, war unsere Entscheidung schnell getroffen: Das Buch schreiben wir zusammen. Jeder von uns kennt die Grachtenstadt schon seit vielen Jahren. Doch unsere letzten Besuche lagen schon einige Zeit zurück. Was wir dann auf unserer Recherchereise erlebten, hat uns aufs Neue fasziniert, vieles auch total überrascht. Da ist natürlich das alte, das »Bilderbuch-Amsterdam« mit seinen Grachten, Brücken und Giebelhäusern, das zu fast jeder Jahreszeit Postkartenansichten liefert. Museal wirkt die Altstadt trotzdem nicht, dafür sorgen schon all die kreativen Zeitgenossen, die dieses Areal »bespielen«. Witzige Cafés, ambitionierte Galerien und originelle Geschäfte – immer wieder gibt es etwas zu entdecken. Aufregend ist es aber auch, das neue Amsterdam zu erkunden: Die futuristischen Wohnkomplexe und Eventlocations auf den künstlichen Inseln im IJ, oder den Stadtteil Noord, das neue Trendviertel hinter dem Hauptbahnhof, wo man auf Schritt und Tritt eine elektrisierende Aufbruchstimmung spürt.

Bunte Wochenmärkte, quirlige Kneipen, Museen, modernste Architektur, multikulturelle Gastronomie – das ist der Mix, der Amsterdam so faszinierend macht. Überzeugen Sie sich selbst!

## UNSERE LIEBLINGE

Hier schlägt das Herz der Autoren höher

**1** *S. Kilimann* **Ins Van Gogh Museum** zieht es mich immer wieder. An den leuchtenden Landschaften kann ich mich nie sattsehen. Mein Favorit ist »Das Weizenfeld unter Gewitterwolken« mit dem dramatisch blauen Himmel. › **S. 51**

**2** *S. Kilimann* **Café Winkel 43** Appeltaart backen die Holländer wie keine andere Nation. Am besten schmeckt mir der Klassiker im Café Winkel 43. Hier ist die Taart nicht zu süß und der Service immer sehr freundlich. › **S. 64**

**3** *R. Knoller* **Café t'Monumentje** Der Jordaan lohnt zu jeder Tageszeit. Beim nächtlichen Kneipenbummel hat es mir im Café t'Monumentje besonders gefallen. Nettes Ambiente, gute Stimmung – hier kommt man leicht ins Gespräch. › **S. 71**

**4** *C. Nowak* **Groot Melkhuis** Der Vondelpark ist mir von allen Amsterdamer Parks der liebste. Hier treffen sich Jogger, Skater, Rosenliebhaber und Erholungssuchende. Im Groot Melkhuis sitze ich am liebsten auf der Terrasse, bei Sonnenschein, versteht sich. › **S. 75**

**5** *C. Nowak* **Das Het Scheepvaartmuseum** erzählt See-fahrtgeschichte und lädt zu virtuellen Reisen ein. Sogar eine Seeschlacht kann man nachspielen. So macht mir Museum Spaß. › **S. 91**

**6** *R. Knoller* **Plleek** In Noord, dem Stadtteil auf der anderen Seite der Innenstadt, findet man modernste Architektur, witzige Cafés und Restaurants. Das Plleek, eine Mischung aus Bar und Restaurant, ist (m)eine echte Entdeckung. › **S. 120**



Centrum

## Highlights vom Bahnhof zum Spui

Centraal Station > Alte Börse > Dam > Königlicher Palast > Nieuwe Kerk > Amsterdam Museum > Begijnhof > Spui

- Start:** Ⓜ Centraal Station (Metro, Busse, Straßenbahnen 1, 2, 4, 5, 9, 13, 16, 17, 24, 26)
- Ziel:** Ⓜ Spui (Straßenbahnen 1, 2, 5)
- Wann:** jederzeit
- Distanz:** 1,5 km

Durch das Bahnhofsviertel führt der Spaziergang zum Nationaldenkmal, zum Königlichen Palast und zur Krönungskirche Nieuwe Kerk. Nach dem Besuch des Amsterdam Museums kann man den Spaziergang entweder lebhaft in einem der Lokale am Spui oder in aller Ruhe im ruhigen Innenhof des Begijnhof ausklingen lassen.



Der Amsterdamer **Hauptbahnhof 1** (Centraal Station) ist nicht nur Verkehrsknotenpunkt, sondern auch eine Sehenswürdigkeit. Er wurde 1889 im Stil des Historismus erbaut und fand international so viel Anklang, dass er dem Bahnhof in Tokio als Vorbild diente.

Über den Damrak erreicht man die **Alte Börse 2** (Beurs van Berlage), erbaut 1903, die heute ein Konzert- und Kulturzentrum ist. An der Südseite befindet sich das nach dem Architekten der Börse benannte **Beurs van Berlage-Café 3**, dessen Inneneinrichtung im Jugendstil gehalten ist (Mo–Fr 10–18, Sa 10–20, So 11–18 Uhr, €).

Am Dam, dem ehemaligen Marktplatz, erhebt sich an der Ostseite das **Nationaldenkmal 4**. Der 22 m hohe Obelisk erinnert an die Opfer des Zweiten Weltkriegs. In den Gedenkstein wurden Behälter mit Erde aus allen elf holländischen Provinzen eingemauert. Auf der Südseite des Platzes lockt das Wachsfigurenkabinett von **Madame Tussauds 5** Touristen an (Dam 20, Juni bis Sept. tgl. 7–20.30, Okt.–Mai 10–18 Uhr, Eintritt 22,50 €, 5 bis 15 J. 18,50 €, Rabatt bei Onlinekauf).

Gegenüber liegt der **Königliche Palast 6**. Er wurde zwischen 1648 und 1655 errichtet und diente einst als Rathaus. Seit 1808 ist das Gebäude königliche Residenz. Bis zum heutigen Tag wohnt die königliche Familie hier, wenn sie in Amsterdam weilt. Dann kann der Palast nicht besichtigt werden, sonst sehr wohl (Koninklijk Paleis, [www.paleisamsterdam.nl](http://www.paleisamsterdam.nl), tgl. 10–17 Uhr). Im prachtvollen Inneren ist vor allem der Bürgersaal sehenswert, u. a. mit eindrucksvollen Kronleuchtern. Die



**Nieuwe Kerk 7** gleich nebenan ist die Krönungs- und Hochzeitskirche des holländischen Königshauses (tgl. 11–17 Uhr). Der Name »Neue Kirche« ist etwas irreführend, denn das Gotteshaus aus dem frühen 15. Jh. zählt zu den ältesten Bauwerken der Stadt.

Zwischen dem Königlichen Palast und der Nieuwe Kerk führt der Weg hindurch zum **Magna Plaza Shopping Center** (s. Shopping, S. 143). Auch wer nicht in den Edelschops einkaufen möchte, sollte einen Abstecher in das im späten 19. Jh. erbaute, neugotische Gebäude der **ehemaligen Hauptpost** machen. Die an italienische Klöster erinnernden Treppenaufgänge lohnen mehr als nur einen Blick. Im Untergeschoss lädt die Ausstellung



## Ansichten vom Bahnhof zum Waterlooplein

St. Nicolaaskerk > Schreierstoren > Gelderskade >  
Oude Waal > Montelbaanstoren > Oudeschans > Gassan  
Diamonds > Jodenbreesstraat > Mozes en Aäronkerk

- Start:** Ⓜ Centraal Station (Metro, Busse,  
Straßenbahnen 1, 2, 4, 5, 9, 13, 16, 17, 24, 26)
- Ziel:** Ⓜ Waterlooplein (Metro, Straßenbahnen 9, 14)
- Wann:** Führungen bei Gassan Diamonds 9–17 Uhr
- Distanz:** 2 km

Dieser Spaziergang führt abseits der Hauptsehenswürdigkeiten vom Bahnhof zum Waterlooplein. An mehreren Stellen eröffnen sich schöne Blicke auf die Grachten. Zwei Türme der alten Stadtmauer sind für geschichtlich interessierte Besucher sehenswert. Auch die Diamantfabrik Gassan Diamonds und der Blue Delft Shop lohnen einen Besuch.



Direkt gegenüber dem 1889 mit rotem Backstein erbauten **Hauptbahnhof** liegt die 1887 in einer wilden Mischung historisierender Baustile errichtete katholische **St. Nicolaaskerk 1**, die dem Schutzpatron der Stadt geweiht ist (Mo 12–15, Di–Fr 11–16 Uhr). Der Grachtenblick von der Brücke **Kolkswaterkering** nebenan ist ein äußerst beliebtes Fo-

tomotiv. Der 1487 erbaute **Schreierstoren 2** (Schreierturm) ist der letzte noch erhaltene Verteidigungsturm Amsterdams. Es wird erzählt, dass sich der Turmname davon ableitet, dass sich

die Frauen hier von ihren Seemännern verabschiedeten, bevor diese auf große Fahrt gingen. Stimmt aber nicht: Schreiersturm heißt er einzig deshalb, weil hier die Stadtmauer eine scharfe Kurve macht – und eine solche nennen die Niederländer »schray«. Richtig ist aber, dass die Matrosen, die sich auf den Weg nach Niederländisch-Ostindien machen wollten, hier auf günstigen Wind warteten, bis sich die Segelschiffe auf die Reise machen konnten. Nach der Ostindienkompagnie ist übrigens auch das Café benannt: »Voc« ist nämlich die Abkürzung für »Vereenigde Oostindische Compagnie«.

Der Geldersekade folgt man so lange, bis man die Gracht über eine kleine Brücke in Richtung der Binnen Bantammerstraat überquert. Hier befinden sich mehrere Restaurants, die sich für eine Essenspause auf dem Stadtpaziergang anbieten. Den Oude Waal hinunter führt der Weg weiter zum **Montelbaanstoren** **3**, erbaut 1512. Ursprünglich war das ein Ausguck in der Stadtmauer. Als man ihn nicht mehr benötigte, setzte man

ihm im frühen 17. Jh. eine Zierspitze auf und versah ihn mit einem Glockenspiel. Seitdem hat der Turm eine Höhe von 48 m. Im Volksmund wird der Turm als »Malle Jaap« bezeichnet – frei übersetzt etwa »alberner Jacob«. Denn die Uhr des Turms ging schon immer notorisch falsch und auch das Glockenspiel tönte meist nur nach Lust und Laune, aber nur selten nach Plan. Die Oudeschans, der Kanal an dem man nun entlanggeht, wurde

Im Schreierstoren bietet die Terrasse des **Voc Café** »Logenplätze«. Sichern Sie sich einen und genießen Sie den Blick über die Geldersgracht.

- Prins Hendrikkade 94–95, tgl. 10–1 Uhr, Fr/Sa bis 2.30 Uhr



Schreierstoren



De Bijenkorf

Vorbei an der Nieuwe Kerk geht es zurück zum Dam. An dessen nördlichem Rand findet sich **De Bijenkorf 4** (Nr. 1), eines der beliebtesten Kaufhäuser der Stadt. Hinter der historischen Fassade geht die Kundenschaft hier schon seit 1915 auf die Suche nach schöner Kleidung und Körperpflegeartikeln (s. Shopping, S. 141). Heute ge-

hören Designertextilien und Jeans, Sportbekleidung, Schuhe, Möbel, Accessoires und Kosmetika zum breitgefächerten Warenangebot. Weiter geht es auf dem Nieuwendijk, wo sich das Shoppingvergnügen noch eine Weile fortsetzen lässt. Hier kann man in weiteren Schuhläden stöbern oder bei **De Tuinen** (Nr. 106) das Sortiment von Schönheits- und Gesundheitsprodukten aus natürlichen Rohstoffen durchforsten.

Je weiter man sich vom Dam entfernt und sich in Richtung Bahnhof bewegt, desto größer wird die Dichte der Coffee Shops, die auf bunt beschrifteten Tafeln »Magic Mushrooms« bewerben. Wer eher geistigen Getränken als den psychoaktiven Pilzen zugetan ist, der kann sich am Ende des Nieuwendijk mit edlem Champagner eindecken. Oder mit Absinth: Das hochprozentige Getränk war von der zweiten Hälfte des 19. Jhs. bis in das frühe 20. Jh. v. a. in Künstlerkreisen sehr beliebt. 1915 wurde »die grüne Fee« wegen gesundheitsschädigender Wirkung in vielen Ländern verboten. Moderne Studien konnten den verheerenden Effekt jedoch nicht belegen. Daraufhin haben viele Staaten die Absinth-Herstellung und den Verkauf wieder legalisiert.

**Touren im Anschluss:** 1, 2, 3, einstündige Grachtenrundfahrt ab Anleger Prins Hendrikkade



Amsterdam, Veer  
Centraal Station

West Indisch Huis

Multatuli  
Museum

Raadhuisstraat  
Koninklijk Paleis

Amsterdam  
Museum

Huis  
Marseille

Pasta e  
Basta

Nieuwe  
Westerdokstr.

Nieuwendijk

Ronde  
Lutherse  
Kerk

Martelaars-  
gracht

De Bijenkorf

Madame  
Tussauds

Brasserie  
Harkema

Allard Pierson  
Museum

Munt-Reguliers-  
breest

Pathé  
Tuschinski

Museum  
Fodor

Hauptbahnhof  
Stations-  
plein

Centraal  
Station

Centraal  
Station

Mus. Ons'  
Lieve Heer  
op Solder

Oude  
Anna Kerk

De Waag

Nieuw-  
markt

Zuider-  
kerk

Rembrandt-  
huis

Stadhuis en  
Muziektheater

Willet  
Holthuysen  
Museum

Hendrikje  
Tassenmuseum

Seven Bridges  
Hotel

Stations-  
plein

Stations-  
plein

St. Nicolaas-  
kerk

Schreiers-  
toren

De Waag

Nieuw-  
markt

Nieuw-  
markt

Nieuw-  
markt

Rembrandt-  
huis

Stadhuis en  
Muziektheater

Willet  
Holthuysen  
Museum

Hendrikje  
Tassenmuseum

Seven Bridges  
Hotel

Oosterdoks-  
kade

Dobbebrug

Prins Hendrikkade

Dude Waal

Recht-Boomsloot

Konings-  
plein

Blue Delft  
Shop

Mr. Visser-  
plein

Mozaiek-  
kerk

Hermitage  
Amsterdam

Wesperstraat

300 m

Centrum



0 300 m

## Abwechslungsreiche Kunst und viele Galerien

Westerstraat › Erste Anjeliërsdwarstraat › Bloemgracht ›  
Egelantiersgracht › Erste Bloemdwarstraat › Bloem-,  
Laurier- und Hazenstraat › Rozengracht

**Start:** Ⓜ Marnixplein (Straßenbahn 10, Bus 353)

**Ziel:** Ⓜ Rozengracht/Marnixstraat (Straßenbahnen 13,  
14, 17)

**Wann:** nachmittags, Galerien in der Regel Di–Sa geöffnet

**Distanz:** 2,3 km

Nicht nur Yuppies haben das Viertel mit den schmalen Gassen und Grachten, den pulsierenden Geschäftsstraßen und stillen Hinterhöfen für sich entdeckt. Auch viele Künstler und Galeristen haben ihre Wirkungsstätten im Jordaan. Die Tour macht mit einem schönen Stück Amsterdam und seiner vitalen Kunstszene bekannt.



In der **Westerstraat** 187 residiert seit einiger Zeit **Mooi** 1 (s. Shopping, S. 143), eine Kultinstitution für Wohndesign. Man kann durch den riesigen Showroom wandeln und Möbelstücke und Deko-Objekte in Augenschein nehmen, die den eigenen vier Wänden eine besondere Note geben könnten. Mitbegründer des Labels ist **Marcel Wanders**,

niederländischer Innen- und Produktdesigner, dessen Kreationen es schon ins New Yorker Museum of Modern Art und ins Amsterdamer Stedelijk Museum geschafft haben. Gleich um die Ecke, in der Erste Anjeliërsdwarstraat 36, liegt die **KochxBos**

**Gallery 2** (Mi–Sa 13–18 Uhr, [www.kochxbos.nl](http://www.kochxbos.nl)). Esther Koch und Hans Bos präsentieren hier zeitgenössische Underground Art in gut arrangierten Ausstellungen. Die beiden Galeristen freut es besonders, wenn Besucher in ihren schönen Showroom kommen, die noch nie zuvor eine Galerie betreten haben. »Zum Beispiel diese Teenagerinnen, die mit dem Rucksack quer durch die Niederlande gereist sind. Die kamen, um unsere Sarah-Mapple-Ausstellung zu sehen, weil sie zuvor im Fernsehen etwas über die Künstlerin und über deren zeitgemäße Herangehensweise an feministische Themen gehört hatten«, sagte Esther Koch. Solche Erlebnisse sind Sternstunden für die Galeristen.

Gelegentlich kann man beim Bummel durch das frühere Arme-Leute-Viertel einem malenden Menschen über die Schulter schauen. Der Blick auf Grachten, Brücken, Bilderbuchfassaden und auf den Turm der

**Westerkerk** lockt vor allem Hobbykünstler mit Staffelei und Farbkasten in die schmalen Gassen des Viertels. Besonders pittoresk sind die **Bloemgracht** und die **Egelantiersgracht** **8**.

In der Erste Bloemdwarsstraat 2 präsentiert die **Galerie Eduard Planting** **3** Fotokunst von Fotografen wie Terry O’Neil, der Schönheiten wie Brigitte Bardot und Audrey Hepburn vor seine Linse holte ([www.eduardplanting.com](http://www.eduardplanting.com), Mi–Sa 13–18 Uhr). Insgesamt stehen rund 50 Fotografen, darunter die Deutschen Candida Höfer und Vincent Zedelius, auf der Künstlerliste der Galerie.

Skulpturen und Installationen zeitgenössischer Machart zeigt **Fons Welters** **4** in der

An den Hauswänden in der **Bloemgracht** laden Bänke zur Pause ein. »Feel free to sit here« haben Anwohner auf ein Schild geschrieben. Nehmen Sie das nette Angebot ruhig an.



MAL PAUSE MACHEN

Eduard Planting





Amsterdam bietet ein breitgefächertes kulinarisches Spektrum – vom schlichten Eetcafé bis zum durchgestylten Szenelokal, von bodenständig-deftiger Küche bis zum raffinierten Gourmetmenü. Holländisches wie Matjes, Miesmuscheln, Rippen oder Rindfleischentöpfe sowie knusprige Fritten und Pannenkoeken (Pfannkuchen) sind ebenso typisch wie die indonesische Reistafel. Auf keinen Fall sollte man Amsterdam verlassen, ohne die niederländische Apeltaart gekostet zu haben – sie ist eine Klasse für sich.

### **Café und Bar Americain (Tour 10, Seite 47)**

Leidsekade 97, Tel. 020 556 30 00, [www.hampshirehotelamsterdamamerican.com](http://www.hampshirehotelamsterdamamerican.com), Café 14–17, Bar 12–1 Uhr, €€–€€€  
 Antike Kronleuchter, kunstvolle Bleifenster und die Einrichtung im Art-déco-Stil machen das älteste Grand Café der Niederlande zu einer Attraktion. Bei schönem Wetter sitzt man auf der großen Terrasse. Viele berühmte Gäste haben hier schon gespeist.

Besonders schön: der klassische Fünf-Uhr-Tee oder der Jazz-Brunch am Sonntag, gemütlich sitzt man aber auch spätabends bei einem Cocktail an der Bar.

### **Bazar Amsterdam (Tour 25, Seite 108)**

Albert Cuypstraat 182, Tel. 020 675 05 44, [www.hotelbazar.nl](http://www.hotelbazar.nl),  
tgl. 10–0 Uhr, €

Ein Ausflug in den Orient – und das mitten in Amsterdam – auf dem Albert Cuypmarkt. Die ehemalige Synagoge ist innen reich mit Ornamenten geschmückt. Auf der Karte finden sich alle Klassiker der orientalischen Küche wie Falafel, Couscous oder Köfte. Ansehnlich angerichtet und serviert werden erfreulich große Portionen zu fairen Preisen. Oft ein wenig hektisch und laut, wer es lieber ruhiger mag, geht besser nach oben.

### **Café-Restaurant Amsterdam (Tour 19, Seite 84)**

Watertorenplein 6, Tel. 020 682 26 66, [www.caferestaurantamsterdam.nl](http://www.caferestaurantamsterdam.nl), tgl. 10.30–0, Sa, So bis 1 Uhr, €–€€

Bis 1996 diente das Gebäude als Pumpstation des örtlichen Wasserwerks. Mittlerweile ist das Industriedenkmal aus dem 19. Jh. ein beliebtes Restaurant. Der Gasträum ist hell und freundlich und enthält noch einige originale Einrichtungsgegenstände wie eine Pumpe und das Diesellaggregat. Die Speisekarte bietet eine Mischung aus holländischen und mediterranen Gerichten. Im Sommer kann man auch auf einer Terrasse am Wasser sitzen.





## Anreise

**Per Flugzeug:** Der internationale Flughafen Schiphol liegt im Südwesten der Stadt, Tel. 09 00 01 41, [www.schiphol.nl](http://www.schiphol.nl).

Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt etwa 20 km, für eine **Taxifahrt** muss man etwa 45 € kalkulieren.

Zwischen Airport und Leidseplein verkehrt die

**Buslinie 197** (5–0.20 Uhr), etwa 30 Min. dauert die Fahrt, das Ticket kostet 5 €.

Von 5–1 Uhr verkehrt viertelstündlich ein **Schnellzug** vom Flughafen in die Stadt (Dauer 20 Min.), zu anderen Zeiten stündlich. Connexion betreibt einen **Airport-Hotel-Shuttle**, der alle großen Hotels im Zentrum anfährt.

Nutzbar mit dem **Amsterdam Travel Ticket** für 1 bis 3 Tage, dieses schließt Busse, Straßenbahnen und Metro in Amsterdam ein, 15–25 €.

## Botschaft

### Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland

Honthorstraat 36,  
Tel. 020 574 77 00,  
Mo–Do 8.30–12.30, 13.30–16,  
Fr 8.30–14 Uhr.

### City Card mit Museumspass

Mit der **I amsterdam City Card** kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen und erhält freien bzw. ermäßigten Eintritt für die meisten Museen und Sehenswürdigkeiten sowie einige andere Preisvorteile. Die Card gibt es jeweils für 24, 48, 72 oder 96 Stunden beim Tourist Office (je nach Geltungsdauer 55/65/75/85 €), aber auch an allen Ticket-schaltern von Canal Bus (z. B. am Anleger Prinsengracht/ gegenüber der Westerkerk). Da der Preis recht hoch ist, empfiehlt es sich, genau zu kalkulieren, ob sich die Anschaffung lohnt, [www.iamsterdam.com](http://www.iamsterdam.com).

## Kulturinfos

- Tipps rund um Sehenswürdigkeiten, aktuelle Veranstaltungen, Shopping, Essen und Ausgehen in Amsterdam gibt es auf dem Portal [www.iamsterdam.com](http://www.iamsterdam.com).
- Wenn es um aktuelle Tipps zu Ausstellungen, Konzerten und anderen Events geht, hilft [www.timeout.com/amsterdam](http://www.timeout.com/amsterdam) weiter (englischsprachig).

## Medizinische Versorgung

Amsterdam bietet auch den Service eines »Touristen-doktors« an, der in akuten Fällen Patienten in der Bloemgracht 112 empfängt, Tel. 020 427 50 11.

## Notruf

- Notarzt, Feuerwehr und Polizei: Tel. 112
- Ärztliche Bereitschaft/  
Zahnärztlicher Notdienst:  
Tel. 088 00 30 600 (24 Std.)  
Adressen für dringende Fälle.
- Bei Verlust von EC- oder Kreditkarte: Tel. +49 116 116

## Touristeninformationen

- Schon vor der Reise kann man schriftlich Broschüren über Amsterdam beim **Niederländischen Büro für Tourismus** bestellen: Hohenstaufenring 30, 50674 Köln, oder direkt von der Website [www.holland.com](http://www.holland.com) herunterladen.
- Vor Ort gibt das **Amsterdam Tourist Office** Auskünfte und hilft bei der Hotelsuche, [www.iamsterdam.com](http://www.iamsterdam.com).
- **Besucherzentren:**
  - **Noord-Zuid Hollands Koffiehuis**, Stationsplein 10, unmittelbar am Hauptbahnhof, Tel. 020 201 88 00, Di–Sa 9–18 Uhr.
  - Am **Flughafen Schiphol**, Arrivals 2, bei der Schiphol Plaza, tgl. 7–22 Uhr.

## Vorwahlen

Von Deutschland/Schweiz/  
Österreich nach Amsterdam:  
+ 31 20;  
für Amsterdam innerhalb  
der Niederlande: 020



## 30 Touren zu Fuß für Stadtentdecker

Perfekt zusammengestellt und bequem machbar  
Bei Sonne oder Regen, tagsüber oder abends



## Beste Orientierung mit detaillierten Karten

Jede Tour mit eigener, ganzseitiger Karte  
Mit eingezeichneten Tourstopps und Highlights



## Die besten Adressen und persönliche Lieblinge der Autoren

Top-Restaurants, Shops, Hotels und Nightlifeslots  
Plus überraschende Tipps: Mal Pause machen

ISBN 978-3-8464-6219-5



9 783846 462195

€ 11,99 [D]

€ 12,40 [A]